

Die wichtigsten Antworten auf einen Blick

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Orte und Termine

Veranstaltungsorte und Termine finden Sie zusammen mit der Anmeldung auf dem separaten Einleger oder unter www.ggsd.de/hospizakademie.

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen

Umfang

40 Unterrichtsstunden verteilt auf zwei Wochenenden

Unterrichtszeiten

Freitag: 15:30 - 20:15 Uhr
Samstag: 08:30 - 17:45 Uhr
Sonntag: 08:30 - 14:45 Uhr

Wie viel kostet die Teilnahme?

Die Kosten inkl. Material und Pausengetränke finden Sie zusammen mit der Anmeldung auf dem separaten Einleger. Ratenzahlung gerne möglich. Die Rechnung wird Ihnen nach der Weiterbildung zugeschickt.

Abschluss

Zertifikat „Basiskurs Palliativmedizin“ (40 U.-Std.)

Aufbau-Möglichkeiten:

- Sie können den Basiskurs mit dem Nachweis praktischer Erfahrung kombinieren, um als Vertragsärztin oder Vertragsarzt für die qualifizierte und koordinierte Palliativversorgung anerkannt zu werden und entsprechende Leistungen abrechnen zu können.
- Sie können den Basiskurs auch für die Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin nutzen, indem Sie ihn durch 120 Stunden Fallseminare einschließlich Supervision erweitern.

Die Initiative zum Aufbaukurs entwickelte der Hospizverein Ingolstadt e.V. zusammen mit der Hospizakademie der GGSD.

Darin kommt die Mehrdimensionalität palliativen und hospizlichen Arbeitens zum Ausdruck.

Anmeldung

Anmeldeformulare zur Weiterbildung „Basiskurs Palliativmedizin“ erhalten Sie als Download unter: www.ggsd.de/hospizakademie

Adresse

Hospiz Akademie der GGSD

Roritzerstr. 7, 90419 Nürnberg

Tel. 0911 / 3 77 34 - 50

E-Mail: hospizakademie@ggsd.de



Infoline: 0800 / 10 20 580



www.ggsd.de



[www.fb.com/ggsd.bayern](https://www.facebook.com/ggsd.bayern)

© GGSD 01/2019

Basiskurs Palliativmedizin

Wie Sie wirksam Lebensqualität in der letzten Lebensphase verbessern können



Gemäß BÄK
Kursbuch
Palliativmedizin



Gemeinnützige
Gesellschaft für
soziale Dienste

Informationen im Detail

Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten, ist für Sie als niedergelassene/r oder stationäre/r Ärztin/Arzt schon immer ein wichtiger Bestandteil Ihrer Tätigkeit. Sie kennen Ihre Patienten/innen und deren Familien in der Regel und genießen Vertrauen.

Die Weiterbildung Palliative Care unterstützt Sie bei dieser Herausforderung und gibt Ihnen ein facettenreiches Behandlungskonzept für Ihren medizinischen Alltag an die Hand. Ziel ist, Lebensqualität bis zuletzt zu ermöglichen. Im Fokus von Palliative Care sind keineswegs nur tumorerkrankte Menschen und die unmittelbare Sterbephase. Drei Viertel aller Deutschen sterben nicht an Tumorerkrankungen. Hier findet ein Umdenken statt. Das Konzept dient allen Menschen mit fortgeschrittenen, lebensbegrenzenden Erkrankungen oder hohem Alter. Es umfasst eine wirksame, multimodale Schmerztherapie und Symptomkontrolle und hat zudem die psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten, der Angehörigen und des Behaltungsteams im Blick. Basis ist dabei eine Haltung mit besonderer Sensibilität für die Würde und Selbstbestimmung der Betroffenen und die Bereitschaft, mit anderen Akteuren in der Versorgung zum Wohle der Betroffenen zu kooperieren.

Studien belegen eindrucksvoll: Wenn Palliative Care möglichst frühzeitig einbezogen wird, erhöht es Lebensqualität und oft auch Lebenszeit. Gleichzeitig verbessert sich die Chance, in der jeweils vertrauten Umgebung bleiben zu können, und minimiert das Risiko ungewollter Übertherapie.

Ziel des Kurses ist,

dass Sie als Ärztin/Arzt gestärkt eine gute allgemeine Palliativversorgung in Ihr ärztliches Denken und Handeln integrieren können.

Inhalte

Der Basiskurs ist als 40-Stunden Weiterbildung konzipiert und orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. und der Bundesärztekammer.

- Grundlagen der Palliativmedizin (2 U.-Std.)
- Behandlung von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen (20 U.-Std.): Gastrointestinale Symptome, Pulmonale Symptome, Neuropsychiatrische Symptome, Anorexie-Kachexie-Syndrom, Dermatologische Symptome, Sterbephase
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte (6 U.-Std.)
- Ethische und rechtliche Fragestellung (4 U.-Std.)
- Wahrnehmung und Kommunikation (6 U.-Std.)
- Teamarbeit und Selbstreflexion als implizite Themen (2 U.-Std.)

Die Initiative zum Aufbaukurs entwickelte der Hospizverein Ingolstadt e.V. zusammen mit der Hospiz Akademie der GGSD.

Darin kommt die Mehrdimensionalität palliativen und hospizlichen Arbeitens zum Ausdruck.



Hospizverein Ingolstadt e.V.

Leitung:

Dr. Wolfgang Schulze



Facharzt für Strahlentherapie, Radiologie und Palliativmedizin, Medizinische Hypnose M.E.G., Master und Kursleiter Palliative Care. Weiterbildung für universitäre Palliativdozenten (Harvard University Curriculum Train the Trainer), Autor. Er war maßgeblich am Aufbau der Palliativstation am Klinikum Bayreuth engagiert, die er als Chefarzt bis 2017 leitete.

Referenten/innen:

Dr. Michael Ried: Facharzt für Anästhesiologie mit Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin, Notfallmedizin, spezielle Intensivmedizin, Weiterbildungsberechtigung Palliativmedizin. SAPV, Region 10.

Dr. phil. Dipl. Theol. Christoph Riedel, M.A.: Diplom Theologe, Psychotherapie (HPG), Fachkraft für Palliative Care (Evang. Hochschule Freiburg), Autor. Ambulanter Hospizdienst Ingolstadt

Rainer Teufel: Gesundheits- und Pflegewissenschaftler (M.Sc.), Gesundheits- und Pflegepädagoge B.A., Gesundheits- und Krankenpfleger, Zertifizierter Kursleiter für Palliative Care, Palliative Care-Fachkraft, Praxisanleiter, Algesiologische Fachassistenz. Palliativstation Ingolstadt.

Christian Halbauer: Krankenpfleger, Verantwortliche Pflegefachkraft, Fachkraft für Palliative Care, Krankenpfleger der Onkologie, Multiplikator Palliative Care. SAPV, Region 10.

Martin Alsheimer: Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Trauerberater (AMB), Socialmanager, Systemischer Berater (MISW), Berater Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Autor.

Er leitet die Hospiz Akademie der GGSD, war lange Jahre Praxisanleiter für Soziale Arbeit in einem Pflegeheim und berät seit Jahren Projekte zur Palliativversorgung und Hospizkultur in Pflegeeinrichtungen.